

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0334/2010

Auskunft erteilt:

Frau Neumair-Otto, Frau Lengemann

Ruf:

492 51 07 / 492 51 61

E-Mail:

Familienbüro@stadt-muenster.de

Datum:

22.04.2010

Betrifft

Jahresbericht 2009 des Familienbüros

Beratungsfolge

11.05.2010 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Bericht

Bericht:

Das Familienbüro legt mit dieser Vorlage seinen nunmehr fünften Jahresbericht vor. Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die das Familienbüro besuchten oder zu ihm Kontakt aufnahmen, ist mit 5.421 Bürgerkontakten im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 2,2 % leicht angestiegen. Damit ist inzwischen praktisch eine „natürliche Grenze“ beim Anstieg der Beratungszahlen auf Grund der zur Verfügung stehenden Zeit- und Personalressource des Familienbüros erreicht.

Immer häufiger suchen Ratsuchende das Familienbüro persönlich auf. Der Anteil der persönlichen direkten Beratung ist auf 34,1 % (1.848 Bürgerinnen und Bürger) gestiegen.

Das Thema „Tagesbetreuung von Kindern“ stellt wie in den vergangenen Jahren den größten Schwerpunkt im Familienbüro dar. Besonders die Nachfrage nach Einrichtungsplätzen für unter 3-jährige Kinder steigt weiterhin an. Wenngleich die Ausbaubemühungen für den Rechtsanspruch auf einen U-3-Platz ab 2013 höchste Priorität haben, werden Engpässe im Einzelfall nicht auszuschließen sein. Diese Themenstellung bedeutet intensive Beratungsgespräche, um gemeinsam mit Eltern alternative Möglichkeiten wie die Betreuung durch eine Tagespflegeperson zu entwickeln. Mit den zu erwartenden Veränderungen in der Tagesbetreuungslandschaft wird die Beratung zu Fragen der Kindertagesbetreuung absehbar auch weiterhin das Hauptthema im Familienbüro bleiben.

Weitere Themen- bzw. Beratungsschwerpunkte ergaben sich in den Bereichen „Schwangerschaft, Erziehungszeit und Elterngeld“ sowie „Familienkrisen und Erziehungsfragen“. Sie werden im Jahresbericht näher kommentiert, vor allem weil sie für die Betroffenen eine Situation großen Drucks bedeuten können und sie vom fachlichen und zeitlichen Aufwand her die intensivste Beratung erfordern. Die Fragestellungen zu erzieherischen Bedarfen sind komplexer geworden und die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich gerade hier eine direkte persönliche Beratung. Erwähnenswert ist auch, dass die Zahl ratsuchender Eltern von Jugendlichen oder jungen Heranwachsenden zugenommen hat.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien versendet die Elternbriefe des Arbeitskreises Neue Erziehung in Berlin - eine bekannte und beliebte Hilfe in Erziehungs- und Entwicklungsfragen des Kindes - als kostenlosen Service an die Eltern erstgeborener Kinder bis zu deren achten Lebensjahr. Die offensive Werbung für die Elternbriefe im Familienbüro und die enge Kooperation mit dem Präventionsteam Familienbesuche hat im Jahr 2009 dazu geführt, dass zusätzlich zu den Meldungen des Standesamtes 1.567 Familien kurz nach der Geburt des ersten Kindes in den Verteiler der Elternbriefe aufgenommen werden konnten. So konnten im Jahr 2009 insgesamt 36.854 Exemplare verteilt werden.

I. V.

gez.

Dr. Hanke